

Manualtherapie – Die Hände als Therapieinstrument

Im Rahmen der Schmerztherapie bieten wir als äusserst schonende und wirksame Methode die Manualtherapie an. Diese kommt vor allem bei akuten und chronischen Schmerzen in Muskeln, Gelenken, Bändern und Faszien zur Anwendung. Die Hände der Manualmedizinerin/des Manualmediziners dienen dabei sowohl zur Erstellung der Diagnose als auch zur sanften Therapie. Durch Tasten und vorsichtiges Bewegen lassen sich zum Beispiel blockierte Gelenke in der Wirbelsäule und an den Rippen sowie Verspannungen von Muskeln und Verklebungen von Faszien erfühlen. Diese spielen häufig eine Rolle bei Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen, aber auch Schmerzen in Armen und Beinen können ihren Ursprung in einem «verklemmten» Wirbel haben.

Je nach Ursache der Schmerzen kann dann mit den Händen über kleine, feine Bewegungen (Mobilisation) oder kurze und schnelle Bewegungen (Manipulation) die Blockade der Gelenke gelöst werden. Bei Verklebungen oder Verspannungen der Muskulatur kommt noch die Dehnung des Gewebes mit der Hand oder die Behandlung mit einem Laser und Kälte/Wärmetherapie in Frage.

Wir arbeiten auch eng mit den Spezialisten der Physiotherapie zusammen, sodass im Anschluss an die Behandlung zum Beispiel ein gezielter Muskelaufbau (bei Muskeldysbalance oder Fehlhaltungen) durchgeführt werden kann.

Um als Manualmediziner/-in tätig sein zu dürfen, benötigt man neben einer abgeschlossenen Facharztausbildung (zum Beispiel in Anästhesie, Innerer Medizin, Orthopädie oder Allgemeinmedizin) noch zusätzlich eine zweijährige, berufs begleitende Weiterbildung in manueller Medizin, welche mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung abgeschlossen wird.

Typische Beispiele, die gut auf Manuelle Therapie ansprechen, sind:

- «Schiefhals»
 - Rippenblockierungen
 - Rückenschmerzen
 - Kopfschmerzen
 - Das «verklemmte» Sakroiliakgelenk (Kreuzbein-Darmbein-Gelenk)
-

08.06.2020, Dr. med. Birgit Rössner, Fachärztin FMH für Anästhesiologie, Notärztin SGNOR, Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin SAMM, Leitende Ärztin, Spital Emmental